

BROT – DIE KULTURELLE ERBSCHAFT

Internationaler Exlibris-Wettbewerb

An dem internationalen Exlibris-Wettbewerb zum Thema „Brot als kulturelle Erbschaft“, den Belgrader Exlibriszirkel, Balkankult-Stiftung, EricArts Institut in Bonn, Türkischer Exlibrisverein in Ankara und Brotmuseum in Ulm anfangs 2006 veranstaltet haben, haben 412 Künstler aus 46 Ländern mit 822 Arbeiten teilgenommen.

Die internationale Jury wird aus sieben Mitgliedern zusammengesetzt sein:

Dr. Andrea Fadani, Direktor des Brotmuseums in Ulm, Deutschland, Prof. Dr. Andreas Wiesand, Geschäftsführer vom EricArts Institut, Bonn, Deutschland, Prof. Hasip Pektap, grafischer Künstler und Präsident des Türkischen Exlibrisvereins, Ankara, Türkei, Prof. Časlav Očić, Präsident des Belgrader Exlibriszirkels, Arpad Salomon, grafischer Künstler, Slowenien, Dimitrije Vujadinović, Präsident der BalkanKult-Stiftung, Belgrad.

Was ist Exlibris?

Exlibris oder Buchzettel ist ein gedrucktes kleinformatiges Kunstwerk, das meistens in den Innendeckeln eines Buches geklebt wird, um den Besitzer zu bezeichnen. „Ex libris“ ist eine lateinische Phrase und bedeutet so viel wie „aus den Büchern (der oder des...)“, nach der meistens der Name des Buchbesitzers steht. Man schätzt, dass seit 1470 bis heute mehr als 500 000 Exlibris gefertigt wurden.

Viele der größten Künstler in allen Epochen schufen Exlibris (Dürer, Cranach, Hogarth, Boucher, Beardsley, Klee, Giacometti, um nur einige zu nennen). Die Arbeit an solch einem kleingrafischen Kunstwerk stellt eine Herausforderung an einen Künstler dar. Viele faszinierende und unterschiedliche Persönlichkeiten aus allen Lebensbereichen haben sie verwendet (Dickens, Bismarck, Conan Doyle, Gloria Swanson, Mussolini, Charlie Chaplin, Queen Elizabeth II, usw.)

Im späten 19. Jahrhundert begann man mit dem Sammeln von Exlibris als einem Gebiet der Gebrauchsgrafik, das von historischen, künstlerischen, soziologischen und vielen anderen Interessen war. Heute gibt es in der Welt gegen 15 000 Sammler.

Exlibris sind selten größer als 20 x 22 cm und gewöhnlich werden sie auf ziemlich leichtes Papier gedruckt. Es ist gewöhnlich, dass heute thematische Exlibris-Wettbewerbe veranstaltet werden, da Exlibris zu einem Teil der bildenden Produktion wurde und die heutigen Künstler verwenden zur Fertigung von Exlibris auch die Computer Technologie.